



Finanzverwaltung

## Publikation „Möglichkeiten zur Finanzierung von PPP-Infrastrukturprojekten in der Schweiz“

*GV Verein PPP Schweiz vom 2. Dezember 2009*

Peter Reimann  
Leiter Finanzverwaltung Kanton Aargau  
Leiter Fachgruppe Finanzen



Finanzverwaltung

## Übersicht

1. Zielsetzung und Vorgehen
2. Liste der Autoren
3. Übersicht über die Textbeiträge
4. Empfehlungen

## Zielsetzung

- **Auftrag:** Darstellung von Finanzierungsmöglichkeiten von PPP-Projekten in der Schweiz; Vor- und Nachteile im Vergleich zur öffentlichen Finanzierung; diverse finanzierungsrelevante Fragen
- **Adressaten:** v.a. politische Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung (potenzielle Auftraggeber)

## Vorgehen

- **Konzept:** Plattform für Textbeiträge von privaten Partnern einer PPP (Banken, Versicherungen, Pensionskassen, GU/TU, weitere) zum Thema Finanzierung; Beiträge öffentliche Hand
- **Schritt 1:** Erstellung von Textbeiträgen durch Mitglieder der Fachgruppe und weitere Autoren
- **Schritt 2:** «Vernehmlassung» (Expertennetzwerk, Bund, ausgewählte Kantone und Gemeinden, Investoren und Finanzinstitute resp. deren Verbände, Weitere)
- **Schritt 3:** Anpassungen und Publikation
- **Dank an alle, die zum Gelingen der Publikation beigetragen haben (Fachgruppe, weitere Autoren, Vernehmlassende, Vorstand u.a.)**

## Fachgruppe Finanzen

Name	Organisation	Funktion
Daniel Gutmann	Credit Suisse	Director Corporate & Institutional Clients Switzerland
Adrian Lehmann	Credit Suisse	Director Real Estate Asset Management, Product Manager
Alex Meyer	UBS AG	Associate Director, Wealth Management & Swiss Bank
Christian Moser	Kanton Aargau	Stv. Leiter Sektion Finanzpolitik & Beteiligungen, Finanzverwaltung
Peter Reimann	Kanton Aargau	Leiter Finanzverwaltung, Leiter Fachgruppe Finanzen
Niklaus Scheerer	UBS AG	Structured & Corporate Finance Switzerland, Head Project & Product Development

## Weitere Autoren

Name	Organisation	Funktion
Dan Bihi-Zenou	Bouygues Construction	Head of Financial Engineering Switzerland
Dr. Christian Kummert	Commerzbank AG	Public Finance, Global Head of Infrastructure / PPP
Romeo Minini	Verein PPP Schweiz	Rechtsanwalt, wissenschaftlicher Berater
Ludo Schockaert	Dexia	Public Finance (Schweiz), Managing Director
Frank Wachner	Eurohypo AG	Public Finance, Head of Infrastructure Finance / PPP Germany, Austria & Switzerland



## Textbeiträge zu privaten Finanzierungsmöglichkeiten

- PPP-Finanzierung aus Sicht eines Totalunternehmers und Betreibers
- PPP-Finanzierung durch Schweizer Grossbanken
- PPP-Finanzierung aus Sicht einer ausländischen Bank
- Immobilienfonds
- Infrastrukturfonds
- Risikomodelle und Blick auf europäische Entwicklung



## Textbeiträge zu öffentlichen Themen

- PPP-Finanzierung durch die öffentliche Hand
- PPP-Finanzierung und Mehrwertsteuer
- PPP-Kreditbeschluss im politischen Prozess
- PPP-Finanzierung und öffentliche Rechnungslegung

## Empfehlungen

### 1. PPP als Realisierungsform frühzeitig in Erwägung ziehen

- Vorteilhaftigkeit von PPP als alternative staatliche Handlungsvariante muss im konkreten Einzelfall überprüft werden
- Dies erfordert von der öffentlichen Verwaltung ein angemessenes Grundlagenwissen sowie Offenheit und methodisches Vorgehen bei der Bestimmung der optimalen Realisierungsform

## Empfehlungen

### 2. Zins-Risiko-Verhältnis als wichtiges Beurteilungskriterium einer Finanzierungslösung beachten

- Private (Mit-)Finanzierung von PPP-Projekten aus Sicht der öffentlichen Hand grundsätzlich sinnvoll
- Wenn damit höhere Finanzierungskosten verbunden sind, ist darauf zu achten, dass sich im Gegenzug eine gleich- oder höherwertige Risikoübertragung auf den privaten Partner verbunden ist

## Empfehlungen

### 3. Unterschiedliche private Finanzierungsformen prüfen

- Ideale private Finanzierungsform ist abhängig von der Ausgestaltung eines PPP-Projekts
- Verhältnis von Transaktionskosten und Projektvolumen beachten

## Empfehlungen

### 4. Bei der Konzipierung von PPP-Projekten neben privaten auch gemischte und rein öffentliche Finanzierungslösungen prüfen

- Finanzierungsfunktion muss bei PPP-Projekten nicht in jedem Fall auf einen privaten Partner übertragen werden, sondern es sind auch gemischte (privat-öffentliche) oder rein öffentliche Finanzierungslösungen realisierbar
- Typische Effizienztreiber wie Lebenszyklusbetrachtung, Outputorientierung oder anreizorientierte Vergütungssysteme lassen sich auch bei einer gemischten oder rein öffentlichen Finanzierungslösung anwenden

## Empfehlungen

### 5. Mehrwertsteuer-Pflicht des PPP-Entgelts rechtzeitig abklären

- MWSt-Pflicht privater Finanzierungsleistungen verteuert ein PPP-Projekt und kann allfällige Effizienzvorteile zunichte machen
- Deshalb frühzeitig prüfen, ob privat zu erbringende Finanzierungsleistungen separat ausgeschrieben und abgewickelt werden sollen
- Bei komplexen Projekten vorgängig ein so genanntes „Ruling“ bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung einholen

## Empfehlungen

### 6. PPP-Lösungen mit alternativen Realisierungsformen finanz- und kreditrechtlich gleichstellen

- Finanz- und Kreditrecht sollte bezüglich unterschiedlicher Realisierungsformen (Eigenerstellung, Miete, Investorenmodell, PPP etc.) im Grundsatz neutral ausgestaltet sein
- Speziell bei der Ermittlung und Beantragung der Kreditsumme für eine Beschaffung ist die Gleichbehandlung der Realisierungsformen oberstes Gebot
- Unterscheidung zwischen einmaligem Aufwand (Planungs- und Bauaufwand) und Folgeaufwand (Betreibsaufwand, Verzinsung, Amortisation etc.) als Grundlage für die Berechnung der Höhe des Verpflichtungskredits verwenden

## Empfehlungen

### 7. Entscheidungsprozess zur Umsetzung von PPP-Projekten vereinfachen

- PPP-Projekte haben komplexe Prozessstrukturen und Entscheidungskompetenzen zur Folge
- Trotzdem sollte öffentliche Hand in der Lage sein, kleinere und eher standardmässige PPP-Projekte eigenständig durchzuführen
- Dies festigt den erwünschten Know-how Transfer und fördert die politische und verwaltungsinterne Akzeptanz von PPP als Handlungsalternative

## Empfehlungen

### 8. Politische Risiken durch frühen Einbezug und Kreditbeschluss des Parlaments vermeiden

- Klare Rollenteilung zwischen Legislative (WAS) und Exekutive (WIE) anstreben
- Politik soll ihre politische Verantwortung über funktionale Zielvorgaben und die Formulierung von Rahmenbedingungen und Standards wahrnehmen
- Operative Prozesssteuerung und abschliessende Festlegung der Realisierungsform einer Beschaffung sollte frühzeitig an Regierung und Verwaltung delegiert werden
- Frühzeitiger politischer Kreditbeschluss reduziert politische Risiken und schafft den erwünschten Spielraum für unternehmerische und innovative Lösungen

## Empfehlungen

### 9. Langfristige finanzpolitische Steuerbarkeit der Haushalts- und Schuldenentwicklung sicherstellen

- PPP-Projekte verlagern Aufwendungen aus der Investitionsrechnung in die Laufende Rechnung und damit in die Zukunft
- Dies kann die Wirksamkeit bestehender Schuldenbremsen und den langfristigen finanzpolitischen Handlungsspielraum einschränken
- Im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik (langfristige Entwicklung der Verschuldung und Staatsquote) erfordert PPP die Überprüfung und allenfalls Erweiterung bestehender Haushaltsstabilisatoren

## Empfehlungen

### 10. Praxistaugliche Standards für die Rechnungslegung erarbeiten, die PPP-Projekte weder bevorzugen noch benachteiligen

- Entwicklung praxistauglicher Standards für die Rechnungslegung von PPP-Projekten nötig, die sich sowohl im Rahmen von HRM2 wie auch IPSAS anwenden lassen (z.B. unter Leitung des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor)
- Unabhängig von der gewählten Art der Rechnungslegung dürfen PPP-Projekte nicht zu einer Verschleierung von Schulden führen
- PPP-Beschaffungsprojekte dürfen im Vergleich zur Eigenerstellung in der Rechnungslegung weder benachteiligt noch bevorteilt werden



## Ausblick

- Mit vorliegender Publikation ist der Auftrag an die Fachgruppe Finanzen abgeschlossen
- Fortbestehen der Fachgruppe abhängig von zu klärenden Fragen
- Zusammensetzung der Fachgruppe prüfen; öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden); Private (Investoren, Banken, GU/TU, Berater, etc.)
- Ad-hoc-Fachgruppen für spezielle Fragen prüfen